

Speiseseegen am Karsamstag

Der Brauch, einige Speisen für das Festessen am Ostertag zu segnen, ist vor allem in Polen verbreitet, aber auch in Süddeutschland und Österreich bekannt. Selbstgebackenes Brot wird in vielen Ländern vor dem Anschneiden gesegnet.

In Bremen bringen Menschen hübsch geschmückte Körbchen mit einigen exemplarischen Speisen am Karsamstag in die Kirche, wo sie in einer kleinen Liturgie durch den Priester gesegnet werden. In diesem Jahr segnen wir unser Speisen zuhause. Traditionell gehören Brot, Fleisch oder Wurst, Eier und Salz in das Körbchen. Man kann sie auch auf einer frischen Tischdecke ausbreiten, um die sich alle im Haus versammeln. Der Segen kann von einer oder abwechseln von mehreren Personen gesprochen werden.

Polnischer Speiseseegen der Osterspeisen

Wir beten zu unserem Herrn Jesus Christus: sei immer unter uns und bei denen, die wir heute vermissen. Sei bei denen, die das Brot teilen und bei denen, denen wir gerne davon abgeben würden. Sei bei denen, die einsam sind und an die niemand denkt. Sei bei denen, die krank sind und Angst haben.

-- alle beten einen Moment in Stille --

Herr Jesus Christus, am Tag vor deinem Leiden und Tod hast du deine Jünger nach Jerusalem gesandt, um das Passahmahl vorzubereiten; dort hast du mit den Deinen Mahl gehalten.

Am Tag deiner Auferstehung warst du mit zwei Jüngern nach Emmaus unterwegs und nahmst ihre Einladung an, bei ihnen zu bleiben. Du hast mit ihnen zu Tisch gesessen und hast ihnen das Brot gebrochen.

Wir bitten dich: Sei unter uns bei dem festlichen Mahl, das wir vorbereiten für den Tag des Osterfestes. Gib uns den Glauben, dass du selbst unter uns bist und uns Anteil gibst an deiner Auferstehung. Du selbst bist das lebendige Brot, das vom Himmel herabkommt.

So segne (Kreuzzeichen über den Speisen machen) das Brot des Osterfestes und alles Brot, das wir in Erinnerung an deine Menschwerdung mit einander teilen. Es ist das Brot, mit dem du dein Volk nährst auf dem Weg durch die Wüste. Es ist das Brot, das du nach deiner Auferstehung den Aposteln bei der Begegnung am See gereicht hast.

Lamm Gottes, du hast das Böse in der Welt und alle Trennung überwunden. Segne dieses Fleisch, die Wurst und alle Lebensmittel, die wir in Erinnerung an das Osterlamm und Passahfest essen, wie du mit den Aposteln beim letzten Abendmahl gegessen und getrunken hast.

Segne das Salz, das die Speisen vor dem Verderben bewahrt, und das den Christen ein Zeichen ist, dass sie berufen sind, Salz der Erde zu sein und Licht der Welt.

Christus, du unser Leben und unsere Auferstehung, segne diese Eier, Zeichen für neues Leben. Wir wollen sie voll Freude in unseren Familien und mit den Fremden unter uns teilen. Wir wollen Gemeinschaft halten mit unseren Freunden und denen, die wir nicht kennen, mit denen wir aber durch dich verbunden sind – auch wenn wir uns gerade nicht treffen dürfen.

Lass uns alle zu deinem ewigen Osterfest gelangen, wo du lebst und herrschst in Ewigkeit. Amen.

Als Lied eignet sich der Tischsegens „Segne, Vater, diese Gaben“ oder ein anderes Gabenlied

(Übertragung nach dem polnischen Original von P. Martin Löwenstein SJ, 2018
Bearbeitung für das Osterfest 2020 Dorothee Michels-Uroić)